

Liebe großen und kleinen Menschen der Erpetalschule!

Heute schreibe ich diesen Brief in eigener Sache.

Seit nun 9 Jahren bin ich Schulleiterin der Erpetalschule. In 2010 kam ich, zuvor als Lehrerin ausgebildet in Baunatal, mit vielen Ideen für eine Schulleitung nach Wenigenhasungen. Ich konnte seither viele davon in der Schulentwicklung, meinen Klassen, bei der Elternarbeit und in der Arbeit mit allen Mitarbeitern der Schule einbringen und mich von neuen Ideen inspirieren lassen. Mir begegneten viele unterschiedliche Menschen in der Schule, wie Kinder, Eltern, LehrerInnen und Mitarbeiter. Außerschulisch hatte ich Begegnungen durch Kooperationen mit Menschen aus Schulamt, Landkreis, Kindergarten, Schulverbund, Kirche, Sportverein, Feuerwehr und der Gemeinde, während meiner Zeit hier an der Erpetalschule. Sie alle taten oft ihr Bestes, um die Schule und auch mich in den Vorhaben unterstützten, neue Anregungen einzubringen oder einfach den Alltag gut zu bewältigen. Besonders viel habe durch die vielen baulichen Veränderungen gelernt und bin sehr froh, dass sich Menschen um die Sicherheit und Hygiene der Schule kümmern. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Menschen bedanken, die sich mit ihrem Engagement und Herzblut für die Kinder eingesetzt haben!

Hauptsächlich sind es die Kinder, von denen ich lernen konnte, was es bedeutet, sich an einer Schule wohl zu fühlen, denn das war und ist mein Ziel: **Voran zu gehen und eine Schule mitzugestalten, an der sich die Menschen wohl fühlen können.** Offenheit und Klarheit ggü. den Anliegen, die an mich herangetragen werden, ist mir nach wie vor wichtig, auch wenn der Ort ‚Schule‘ nicht immer die Möglichkeit bietet, alle Wünsche zu erfüllen. (So konnte z.B. der Wunsch einer Schülerin aus der Wunschbox, ein Schulpony zu halten, leider nicht umgesetzt werden...)

Im Mittelpunkt meines beruflichen Lebens stand nun 9 Jahre die Erpetalschule mit all ihren Menschen. Diese Zeit hat mich beruflich und persönlich sehr bereichert.

Sich wohl zu fühlen bedeutet für mich, immer wieder den Blick auf Weiterentwicklung zu werfen: so wie für die Schule auch im Persönlichen. Für mich ist daher zum Schuljahr 19/20 eine neue Aufgabe Realität geworden: **Ich werde als Schulleiterin an die Friedrich-Ebert-Schule nach Baunatal wechseln.** Dort erwarten mich viele neue Herausforderungen, denen ich gut begegnen kann, da ich viel an der Erpetalschule als Schulleiterin lernen durfte.

Ich gehe, weil ich einen Schritt für mich wagen möchte. Mitnehmen werde ich all die guten Erfahrungen der letzten Jahre, für die ich sehr dankbar bin!

Ich wünsche allen Menschen der Erpetalschule, dass sie weiterhin miteinander und füreinander gute Entscheidungen treffen, sich gegenseitig zuhören und darauf vertrauen, dass es eine gute Lösung gibt!
In diesem Sinne verabschiede ich mich bei euch und Ihnen und nehme ein Stück ‚Erpetalschule‘ mit auf meinen Weg!

Alles Gute, von Herzen...
eure und Ihre
Pia Jaensch



Wie geht's weiter?

Natürlich machen sich schon viele Menschen Gedanken (inklusive mir selbst), wie es gut auch im nächsten Schuljahr an der Erpetalschule weiter gehen kann. Das Staatliche Schulamt ist hier in der Verantwortung, die Personalsituation schnellstmöglich wieder zu regeln, sprich sobald als möglich eine neue Schulleitung an der Schule einzusetzen. Bis dahin wird die Schulleiterin Renate Kloppmann-Böhle aus der Braunsbergschule in Breuna die Geschäfte der Schule hier vor Ort mitführen. Zudem wurde eine Konrektorenstelle (Schulleitungsunterstützung) ausgeschrieben, die mit einem neuen Lehrer zum 1.8. besetzt werden wird. Außerdem können Sie sich alle auf das Team der Erpetalschule verlassen, die sich gut vorbereitet haben und weiterhin werden, damit für Ihre Kinder der Unterrichtsalltag wie gewohnt stattfinden kann.